

Energiestädte auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

Pionierstadt Buchs

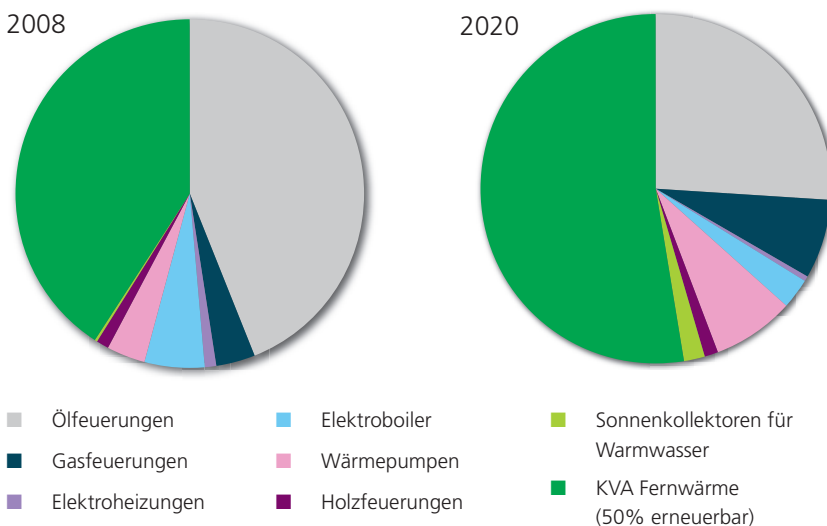


DIE WEICHEN SIND GESTELLT

Buchs ist seit 2001 Energiestadt. Mit dem Energiekonzept «Buchs 2020» haben die Gemeindebehörden die Weichen in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft gestellt. Die St. Galler Gemeinde hat schon heute eindrucksvolle Leistungen vorzuweisen:

- Pro Einwohnerin und Einwohner sind rund sechsmal mehr Solarstromzellen installiert als im schweizerischen Durchschnitt.
- Die Ökostromproduktion ist dreimal höher als der Durchschnitt – vor allem wegen der Stromerzeugung aus Trinkwasser.
- Mehr als ein Drittel des Endenergieverbrauchs der gesamten Gemeinde wird aus erneuerbaren Quellen und Abwärme gedeckt.
- Mehr als ein Drittel des Wärmebedarfs aller öffentlichen Bauten liefert Fernwärme aus der Kehrrechtverbrennungsanlage Buchs.

WÄRMEBILANZ BUCHS



Dr. Daniel Gut,
Gemeindepräsident Buchs

GEMEINSAM HANDELN

« Mit dem Energiekonzept «Buchs 2020» bekennt sich der Gemeinderat zum Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft. Wir sind überzeugt, dass die Reduktion des fossilen Energieverbrauchs und die verstärkte Nutzung unserer einheimischen erneuerbaren Energien viele zu Gewinnern machen: Wir entlasten das Klima, wir reduzieren die Importabhängigkeit in der Energieversorgung und wir schaffen mehr Wertschöpfung für das lokale Gewerbe. Darum handeln wir und machen uns gemeinsam auf den Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft. »

LEUCHTTURM-PROJEKT: WÄRME UND STROM AUS ABFÄLLEN



In der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Buchs werden Hauskehricht, Industrie- und weitere Abfälle verwertet. Die daraus gewonnene Verbrennungswärme wird für die Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt. Den Strom verkauft die KVA Buchs der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK). An das stetig wachsende Fernwärmenetz sind grosse Industrie- und Gewerbebetriebe, Schulanlagen und andere öffentliche Gebäude sowie zahlreiche Wohnquartiere der Gemeinde angeschlossen.

MASSNAHMEN

Mehr Fernwärme: Die Kehrichtverbrennungsanlage Buchs investiert zurzeit 6 Millionen Franken für die Erweiterung des Fernwärmenetzes. Ziel ist es, den Anteil der angeschlossenen Gebäude im aktuellen Fernwärmeperimeter von heute 60% bis 2020 auf 90% zu erhöhen. Alle Liegenschaftsbesitzer, die bereits einen Fernwärmeanschluss im Haus haben, werden mit einem Förderbeitrag von 1000 Franken aus dem Energiefonds zur Umstellung motiviert.

Mehr Solarwärme: Mit einem Förderprogramm soll die Kollektorfläche von heute 0,02 m² pro Einwohner/in langfristig auf 0,5 m² pro Kopf erhöht werden.

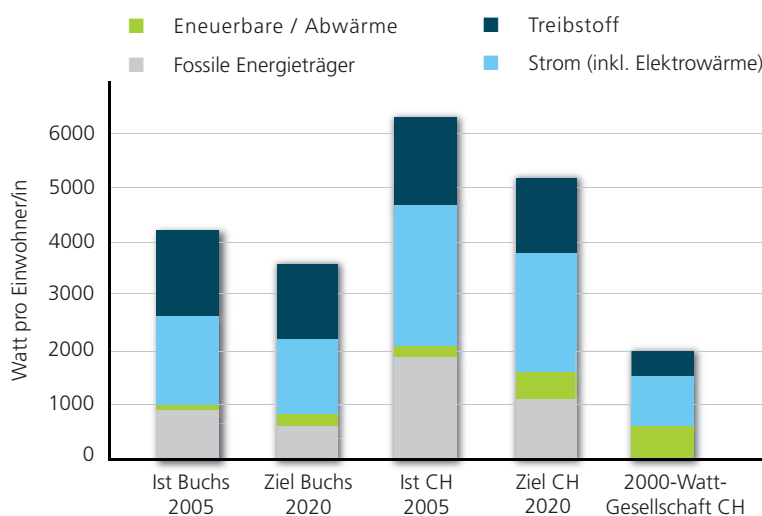
Mehr Umweltwärme: Mit einem Wärmepumpentarif fördert das EW Buchs die Nutzung von Umweltwärme.

Mehr Beratung: Ergänzend zum nationalen Gebäudesanierungsprogramm baut Buchs die Energieberatung und das Energiecoaching für Hauseigentümer aus.

BUCHS IM 2000-WATT-BENCHMARK

Die Energiestadt Buchs verbraucht bereits einen Drittel weniger Primärenergie als der schweizerische Durchschnitt. Dieses Resultat wird insbesondere erreicht durch die Wärmeversorgung mit der Abwärme aus der KVA und dem hohen Anteil an erneuerbaren Energien im Strommix (über 50%).

PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH ENERGIESTADT BUCHS



Zur Grafik: Berechnungen gemäss Ecoinvent-Daten als Primärenergiebedarf. Mangels Daten sind die Treibstoffe (inkl. Flugtreibstoffe) als schweizerische Durchschnittswerte eingesetzt. Die übrigen Werte sind in Buchs gemessen oder aufgrund der Anzahl installierter Anlagen berechnet worden. Die Anzahl Arbeitsplätze und die Wirtschaftsstruktur in Buchs entsprechen in etwa dem schweizerischen Mittel.



Energiestadt Buchs
Energiebewusst handeln



Kontaktperson Energiestadt Buchs

Hans Peter Schwendener, Tel: 081 756 27 67,
h.p.schwendener@catv.rol.ch, www.buchs-sg.ch

Kontaktperson EnergieSchweiz für Gemeinden

Kurt Egger, Programmleiter, Tel: 052 368 08 08,
kurt.egger@novaenergie.ch, www.energiestadt.ch